



STADTVERTRETUNG DER  
LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN  
7. Wahlperiode

Schwerin, den 12.03.2024

**ÄNDERUNGSANTRAG**  
der SPD-Stadtfraktion  
zur DS Nr. 01026/2023

**„Integriertes Stadtentwicklungskonzept Schwerin 2030 (4. Fortschreibung)“**

Die Stadtvertretung beschließt die 4. Fortschreibung des „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Schwerin 2030“ **mit folgenden Änderungen:**

1. Mecklenburgisches Eisenbahn- und Technikmuseum:

- unter 9.2.4 Handlungsfeld Bildung und soziale Infrastruktur in einer Tabelle einfügen:  
Projekt: ehemaliger Lokschuppen mit Drehscheibe und Wasserturm  
Erläuterung: Förderung Rückbau/Sanierung Lokschuppen und Wasserturm  
Projektträger: Mecklenburgische Eisenbahnfreunde Schwerin e.V.
- auf Seite 113 unter 13.7.2 Kultur und Freizeit einfügen: „Mecklenburgisches Eisenbahn- und Technikmuseum“
- auf der Planzeichnung (Anlage 2) einfügen Piktogramm „Museum“ westlich des Hbf

2. Lewitzniederung:

- auf der Planzeichnung (Anlage 2) wird das Piktogramm „Wohnen auf Flächen der Innenentwicklung“ an der Lewitzniederung entfernt

3. Mobilität und Energie

- die Maßnahmen im Handlungsfeld Mobilität und Energie werden wie folgt ergänzt:



SPD-Stadtfraktion Schwerin | Am Packhof 2-6 | 19053 Schwerin

Maßnahme: ÖPNV-Erweiterungsplanung Straßenbahnnetz

Erläuterung: Konzept für technisch sinnvolle und wirtschaftlich tragbare Erweiterungen des Straßenbahnnetzes der NVS zum Anschluss weiterer Stadtteile Schwerins an das Straßenbahnnetz sowie von Verbindungen über die Stadtgrenzen hinaus.

Entwicklungsziel: 2; übergreifend

Priorität: 1

Projektträger: Stadt Schwerin / NVS

Finanzierung/Förderung: zust. Bundesministerien/Landesministerien

#### 4. Begegnung und Teilhabe

- die Maßnahmen im Handlungsfeld Begegnung und Teilhabe werden wie folgt ergänzt:

Maßnahme: Mehrgenerationenhaus/Stadtteiltreff Krebsförden

Erläuterung: Erweiterung der räumlichen Kapazitäten für generationsübergreifende Projektarbeit durch Anbau oder Neubau in direkter Umgebung

Entwicklungsziel: 3, 4

Priorität: 1

Projektträger: Stadt Schwerin/Caritas Schwerin

#### 5. Wirtschaft und Innovation

- die Maßnahmen im Handlungsfeld Wirtschaft und Innovation werden wie folgt ergänzt:

Maßnahme: Sicherung und umweltgerechte Fortentwicklung der Fähre über den Pfaffenteich.

Erläuterung: Konzept für technisch sinnvolle und wirtschaftlich tragbare Bestandssicherung der Fähre über den Pfaffenteich einschließlich Einführung einer klimagerechten Antriebstechnik als Bestandteil einer fußgängerfreundlichen, touristisch attraktiven Innenstadt.

Entwicklungsziel: 5, 2, übergreifend

Priorität: 1

Projektträger: Stadt Schwerin

Finanzierung/Förderung: zust. Bundesministerien/Landesministerien



## Begründung:

### 1. Mecklenburgisches Eisenbahn- und Technikmuseum:

Im Eingangsbereich der Stadt für Bahnreisende fällt der teilweise eingestürzte Lokschuppen negativ auf. Das Grundstück befindet sich im Eigentum des gemeinnützigen Vereins Mecklenburgische Eisenbahnfreunde Schwerin e.V., der Lokschuppen mit Wasserturm steht auf der Denkmalliste. Der Verein ist finanziell nicht in der Lage den Lokschuppen teilweise zurückzubauen bzw. zu sanieren. Im ISEK und auf der Planzeichnung fehlen Hinweise auf das Eisenbahn- und Technikmuseum.

### 2. Lewitzniederung:

Neben dem Nedderfeld das Piktogramm „Wohnen auf Flächen der Innenentwicklung“ liegt im Außenbereich. Außerdem ist die Fläche zur Erhöhung der biologischen Vielfalt von Arten und Lebensräumen vorgesehen und gekennzeichnet.

### 3. Mobilität und Energie:

Bei den Aussagen im ISEK zum Verkehrsgeschehen in der Stadt Schwerin wird der ÖPNV stiefmütterlich behandelt. So wird bei den kommunalen Planungen mit Raumbezug (S. 18) ein Verkehrs-ÖPNV-Konzept wohl deshalb nicht erwähnt, weil es ein solches nicht gibt. Das nach ISEK noch bestehende „Entwicklungspotential“ für eine lokale Mobilität im Umweltverbund (S. 21) wird leider nur auf den Fahrradverkehr, aber nicht auf den ÖPNV bezogen. Folgerichtig wird sodann auf S. 23 das Nahverkehrs-Angebot als „mit dem Umland unzureichend vernetzt“ bezeichnet. Insofern ist es auch richtig, als Teilziel zum Entwicklungsziel 2 zu postulieren **„Öffentlichen Nahverkehr ausbauen und regional im Umweltverband nutzen“** (S. 30).

Leider folgt sodann im Teil Projekte und Maßnahmen zu den Handlungsfeldern zu diesem Thema (S. 40 – 42) keine konkrete Aussage zur Umsetzung des Entwicklungsziels 2 bzw. des dazu vorgegebenen Teilziels. Deshalb sollte als Maßnahme vorgesehen werden die Entwicklung eines Konzepts zur sinnvollen Weiterentwicklung des ÖPNV in Schwerin und zwar des Straßenbahnnetzes. Denn hier bietet sich der Anschluss weiterer Stadtteile in Schwerin an, ebenso der Anschluss über die Stadtgrenzen hinaus von „externen“ Gemeinden und Ortsteilen, sofern dort Interesse besteht. Das Konzept soll der Beantwortung der Fragen dienen, welche Netzerweiterungen technisch möglich und sinnvoll sind und ob und wie sie sich unter Berücksichtigung der dazu vorhandenen Fördermöglichkeiten wirtschaftlich gestalten lassen. Soweit Bezüge zum Umland zu prüfen sind, sollten auch die Möglichkeiten und Erfahrungen des „Karlsruher Modells“ (Mitnutzung des Eisenbahnschiennetzes für [Stadtbahnen](#)) mit einbezogen werden.

### 4. Begegnung und Teilhabe



SPD-Stadtfraktion Schwerin | Am Packhof 2-6 | 19053 Schwerin

Der Stadtteiltreff Krebsförden ist eine offene Begegnungsstätte für alle Altersgruppen mit Angeboten in der Kinder- und Jugendarbeit, offene Freizeitgestaltung, Sport- und Bewegungsgruppen, Kleinstversorgung und Hilfe zur Selbsthilfe, betrieben von der Caritas Schwerin. Der Stadtteiltreff wünscht sich mehr räumliche Kapazitäten, um die generationsübergreifende Projektarbeit umsetzen zu können. Die Unterstützungsbedarfe insbesondere im Westen des Stadtteils sind groß. Hier müssen sozialräumliche Erfordernisse frühzeitig erkannt und umgesetzt werden.

#### 5. Wirtschaft und Innovation

Nach der Stärken-Schwäche Analyse der Stadt Schwerin im ISEK wird für die Innenstadt konstatiert, dass eine große Herausforderung in der Organisation der Mobilität besteht, wobei die kurzen Wege eine besondere Qualität darstellen (S. 24). Ein Bestandteil der innerstädtischen Mobilität stellt seit Jahrzehnten die Fähre über den Pfaffenteich dar, die aus den fußläufigen innerstädtischen Verbindungen nicht wegzudenken ist. Auch und gerade unter touristischen Gesichtspunkten (Entwicklungsziel 3) dient die Fähre dem Teilziel „Attraktivität und Angebotsvielfalt der Innenstadt erhalten und verbessern“ (S. 30), wenn auch ihre historische Bedeutung herkömmlicherweise wohl dem Teilziel „Schwerin als Stadt der kurzen Wege“ zuzuordnen ist.

Um diese übergreifenden Funktionen auf Dauer sichern zu können, ist eine Erhaltung der Fähre und ihre technische Anpassung an klimangerechte Antriebstechnik anzustreben. Dazu bedarf es einer ausreichenden Förderung durch Bund und/oder Land, da eine langfristige Sicherung dieser Ziele allein durch Mittel der Stadt nicht möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen,

Mandy Pfeifer